

Kalliope-Verbund

**Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow,
20.12.1906 [Jahr erschlossen: FzRs Corfu-Aufenthalt
1906/07]**

Suchocki, Bohdan von

20.12.1906 [Jahr erschlossen: FzRs Corfu-Aufenthalt 1906/07]

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

FREITAG.

20. XII

Liebstes, süßestes
Mädi!

Da hast Du ihm ordentlich
heimgeleuchtet! Eigentlich
viel zu wenig!

Ich habe "ihm" auch gesagt
so ein Leben führt zu gar nichts,
aber er wollte mich gar nicht
hören, und weist Du in welcher
Stimmung er einmal war?

Nachdem er bis 5 Uhr geschla-
fen hat, in seiner erbärmlichen

Albrigens die Letzte hat er sich ein wenig gegeschaut

Verfassung schickte er nach
dem Bevollmächtigten!

Der Trottel!

Vielleicht bessert er sich
wenigstens Dir zu Liebe.

Ich habe nicht viel Hoffnung.

Die Briefe gehen hier ab über
nur „Brindisi“, und ich habe
schon aufgehört zu rechnen wann
das Schiff abgeht, sondern schreibe
jeden Montag und Freitag -
Von Brindisi geht doch ein
Schiff am Montag nach Corfu

— mit dem Du gereist bist —
folglich muss Du Dienstag
die Post haben. —

Leidlich mein Herz. Schand-
liche ist mir schon lieber wie
die Launen — trotz dem ist
natürlich um Cacconi schade.

Ich freue mich sehr dass
Herr so vorsichtig^{ist} am nicht
zu erkälten — weil gerade
im südlichen Klima ist das
am gefährlichsten —

Mit dem zu viel Reiskocher.
rei passierte mir sehr oft —
kannst Du daraus nicht was
modellieren?

Harri thue viel Salat
essen!

Unreife Orangen in Scheiben
schneiden und mit Zucker
streuen — Stunde stehen
lassen — .

Blumenkohl auch als Salat
und viel Öl - (Natürlich
zuerst Blumenkohl
kochen.)

Lache nicht Härchen!

Du kann alles mögliches
passiren —

Ach Harri! Harri möchte
kommen und die Kocherei über
nehmen — — — !

II

110

Banchi also gesund, o das freund-
liche! Sind die Zähne?

Es war Lutz bei
mir, soll unbedingt Weihnachten
mit feiern, und fragte wie am
besten "Euch" was schicken.

Die Guten denken
immer so an Dich und dabei
auch an mich -

Härchen was sind das für unarti-
ge Briefmännchen die Du auf die
Briefe klebst — haben die

sich so lieb? Oder ist das
meine „Befleckte Fantasie“

O Hür! O Hür!

Wor etliche mehr heikelt,
Lisa verbleibt im Noth, der
zottige Jungling, der eingebildet
ist und liegt.

Erlebt auch von Lisa, das
sie ihm nachgeht und er hat
keine Ruhe von ihr.

Arme Lisa! Mir scheint kei-
ner will ihr den „Lichesdolch-
= Stich“ gemessen!

Ich wish nicht !

Ich war einmal im Deutschen
Theater und sah im Traum das
Härrchen im rothen Domino hüpfen
— fresh und vergnügt — ich
freue mich das Härrchen vergnügt
war, solche Härrchen wie Du
müssen sowas haben, das ist so
wie ein „Mairegen“ der alles
auffrischt.

Du Gutes und voll von
Reizen !

Leb wohl Du süsse

meine Schönste und Einzige,
ich küss dich und küss
dich, das Näbchen auch,
auch alles unartige, zu Weh-
nachten darf man doch -

Können die Löckchen?

bein
gehefter
HÜZZ